

Vilstal- wanderweg

Eine Wanderung von der
Quelle bis zur Mündung

Amberg
Sulzbacher
Land



Tourismus & Kultur



Vilstalwanderweg

Eine Wanderung von der Quelle bis zur Mündung

Verfasser:

Alfons Lehmeier, Hubert Zaremba, Bianca Spies

Herausgeber:

Landkreis Amberg-Weizsach
Marketing, Tourismus & Kultur
Schlossgraben 3
92224 Amberg
tourist@amberg-sulzbach.de
www.amberg-sulzbacher-land.de

Bildnachweis: Archiv Landratsamt Amberg-Weizsach, Helmut Krönauer, Kommunen im Landkreis, Archiv Landkreis Regensburg, Martin Gabriel, Lukas Rode, Dr. Angela Wirsing, Stefan Gruber, Clemens Zahn, Susanne Kammerer, Michael Sommer, Regina Wolfohr, Anton Mirwald, Michael Barnutz, Dominik Geisler, Marco Kleindienst, Schicker Allmedia, Peter Neunteufel, Daniela Hottner, Naturpark Hirschwald sowie weitere

Kartografie: Darwin Communication, Amberg

Kartengrundlage: Topographische Karte 1:50 000; Landesamt für Vermessung und Geoinformation Bayern, Nr. 4112/ 07 (www.geodaten.bayern.de)

Übersichtskarte: Büro Wilhelm, 92224 Amberg

Grafik & Design: Büro Wilhelm, 92224 Amberg

Druck: die printzen GmbH, 92289 Ursensollen
Nachdruck (auch nur auszugsweise) nur mit schriftlicher Genehmigung des Verfassers und des Herausgebers.

Die Inhalte wurden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert. Alle Angaben ohne Gewähr, Änderungen vorbehalten.

Legende Kartenausschnitte:



Einkehrmöglichkeiten



Übernachtungsmöglichkeiten



Bahnhof



Naturschönheiten



Kulturelle Sehenswürdigkeiten

Liebe Wanderfreunde, durch das immer dichter werdende Straßennetz sowie durch Maßnahmen der Flurbereinigung und den immer weiter um sich greifenden Ausbau von Wald- und Wiesenwegen werden oft Ummarkierungen notwendig. Deshalb kann für eine genaue Übereinstimmung der Wegebeschreibung und der Markierung auf Jahre hinaus nicht garantiert werden.

Liebe Wanderfreundin! Lieber Wanderfreund!

Mit einer kurzen Einführung möchten wir Ihre Neugier und Wanderlust wecken, unsere Region zu erkunden.

Diese Broschüre stellt die ca. 90 km lange Vilstalwanderung von der Quelle in **KLEINSCHÖNBRUNN** (ca. 460 m NN) bis zur Mündung in die Naab in **KALLMÜNZ** (ca. 340 m NN) vor.

Die **Vils** hat unseren Landkreis geprägt – landschaftlich und wirtschaftlich. Im nördlichen Teil bereiten **weite Tallagen** der Vilsecker und Hahnbacher Mulde der Vils ihr Bett, ab **AMBERG** hat sie sich ein **tiefes Kastental** in das Juragestein angelegt.

Wie an einer Perlenkette reihen sich die kleinen Orte und Gemeinden am Ufer der Vils aneinander. Sie blicken zum Teil auf eine über 1000-jährige Geschichte zurück.

Im Mittelalter hatte die Vils als Transportweg für das sogenannte „Halbzeug“ (vorgefertigtes Eisen) im „Ruhrgebiet des Mittelalters“ große Bedeutung. Viele (Hammerherren-) **Schlösser, Burgen, Klöster und Kirchen** sind Zeugen des heute noch kunst- und kulturhistorischen Reichtums.

Landschaftlich bieten sich dem Wanderer herrliche Ausblicke auf das **Oberpfälzer Hügelland** mit seinen engen Taleinschnitten. Auf den Prallhängen wachsen seltene Orchideen. Keuper und Jurakalk bilden den idealen Untergrund für Trockenrasen, Wacholderstauden und Schlehenbüsche.

Um Flora und Fauna zu **schützen**, bitte während der Wanderung auf dem Weg bleiben, keine Blumen pflücken und keinen Müll hinterlassen. **Danke!**



Streckenübersicht

1. – 5. Abschnitt

Zeitplanung:

Aufgrund der zahlreichen Sehenswürdigkeiten entlang der Route empfehlen wir die Wanderung in fünf Etappen (mit Übernachtungen in oder nahe Vilseck, Altmannshof, Theuern und Schmidmühlen) zu absolvieren.

Selbstverständlich können auch individuelle Etappen zusammengestellt werden.

Unser besonderer Tipp:

Erleben Sie die Vils auch aus einer anderen Perspektive, nämlich vom Kanu aus.

Kanuverleih Hahnbach: Tel.: 09664 / 953356
Kanuverleih Ens Dorf: Tel.: 09624 / 920011
Kanuverleih Freudenberg: Tel.: 09621 / 9609677

Hol- und Bringservice, Gepäcktransfer:

Viele Vermieter sind bereit, gegen ein kleines Entgelt den Gepäcktransfer für Sie zu übernehmen.

Erreichbarkeit:

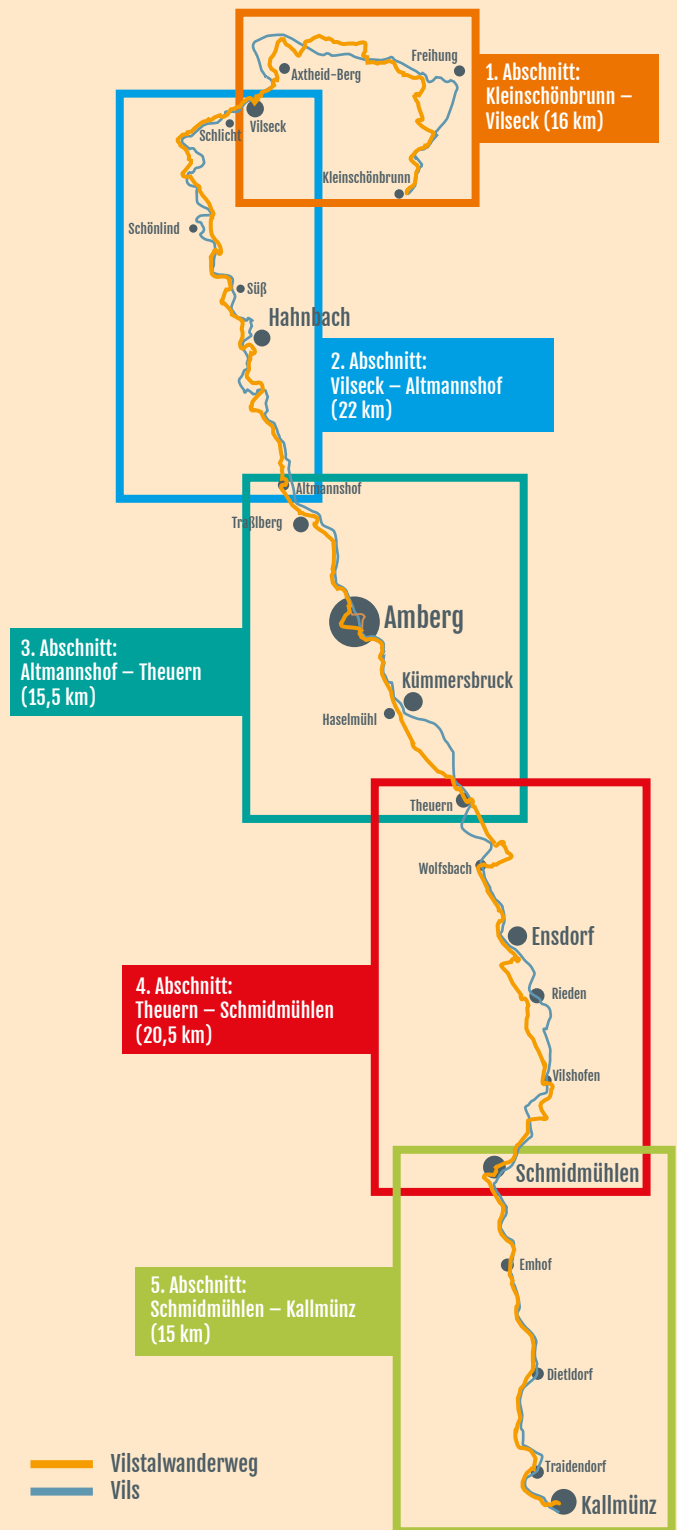
Bahn: stündliche Verbindungen mit dem Verkehrsverbund Großraum Nürnberg (VGN) zwischen Nürnberg und Schwandorf.

Tel.: 09111/27075-99;

Bus: eine Übersicht zum öffentlichen Nahverkehr finden Sie unter www.vas-bus.de, Tel.: 09621/97310

Markierung:

blaues Schrägkreuz auf weißem Grund



Wegbeschreibung

1. Abschnitt

Kleinschönbrunn – Vilseck (16 km)

Unsere Wanderung beginnt in **KLEINSCHÖNBRUNN**. Unter der zur Ortsmitte führenden Straße entspringt die Vils, die bis Freihung nach Norden fließt. Wir folgen dem Bächlein auf einem Feld- und Waldweg bis zur B 299 bei **SEUGAST**.

Beim *Sportplatz* verlassen wir die Vils und wandern, links abbiegend, zur Ortsmitte. Bei der Abzweigung zu den Hausnummern 66-79 biegen wir links in die Seitenstraße ein. Bei der *Marienkirche* führt uns der Weg rechts vorbei zu einer Anhöhe (452 m ü.NN). Im Nordosten liegt vor uns Freihung, im Südosten der Aussichtsturm bei Rödlas.

Wir folgen der Markierung am *Waldrand* entlang und gelangen an ein Feldkreuz. Auf einem Waldweg geht es talabwärts. Nach ca. 1 km erreichen wir eine *Forststraße*, wo wir rechts abbiegen und bis zur Staatsstraße wandern, die wir überqueren. Gleich danach gehen wir nach rechts im Wald entlang der Straße bis zu einem Forstweg, an dem wir links abbiegen.

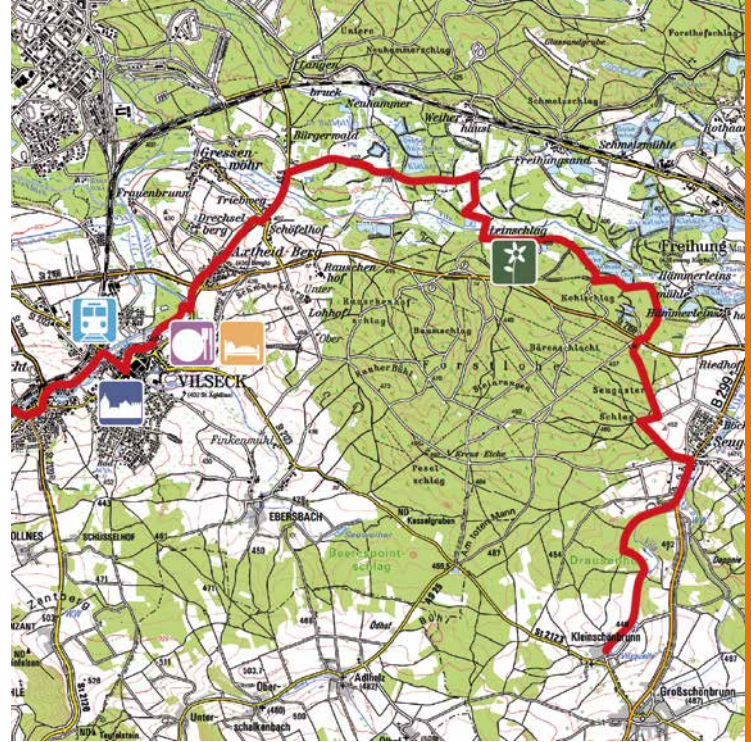
Unser Weg führt uns in das Naturschutzgebiet **Vilsecker Mulde**. Die dort herrschende schaurig-schöne Stimmung hat ihren eigenen Reiz. Wir wandern auf dem Forstweg ca. 700 m bis zur Talsenke. Im Wiesengrund verläuft wieder die Vils. Bei der *Weggabel* vor der Wiese geht es links ab. Wir verbleiben im Wald. Auf Dammwegen und an Weihern vorbei führt uns die Markierung wieder zu einem Forstweg. An der *Weggabel* zweigen wir im spitzen Winkel nach rechts ab. Nach 50 m wieder nach links in einen Fuhrweg, der uns zu einer Forststraße führt.

An der Wegeinmündung steht rechts ein *Marterl*. Unser Wanderweg zweigt links ab. Etwa 100 m rechts vom Weg verläuft die Vils, die an Größe noch nicht viel zugenommen hat. Beim *Bildbaum* verlassen wir den Wald und die Senke zeigt sich in ihrer Größe. Über die Freifläche hinweg, gelangen wir bei **LEINSCHLAG** auf den *Vilsecker Muldenweg*.

Bei der *Weggabel*, der Markierung folgend nach rechts, überqueren wir die Vils. Rechts bei der Waldspitze stand einst der Leinhof.

Am Fischweiher vorbei und in nördlicher Richtung über einen Wiesen- und Feldweg geht es bis zum Orts Verbindungsweg zwischen Bürgerwald und Freihungssand, wo der Weg links abbiegt. Auf diesem Weg bleiben wir bis zur *Teerstraße*. Unterwegs überqueren wir die *Frankenohe* (ein Zufluss der Vils). Auf der *Teerstraße* biegen wir links ab und überqueren erneut die Vils, die an Breite und Menge zugenommen hat.

Bei **TRIEBWEG**, an der Abzweigung nach **GRESSENWÖHR**, geht es rechts ab. Nach einigen Metern biegen wir links in einen Fuhrweg ein Richtung **AXTHEID-BERG**. Wir erreichen das „*Bergkirchl*“ und können eine herrliche Aussicht genießen. Im Norden liegt der Truppenübungsplatz Grafenwöhr. Im Nordwesten ragen am Horizont drei Bergkuppen heraus, links der *Rammersberg* (522 m ü. NN), rechts daneben der *Gottvaterberg* bei Auerbach (550 m ü. NN) und weiter rechts der *Glatzenberg* mit 590 m pb. NN. Alle drei Berge liegen an der



Europäischen Wasserscheide. Im Westen, an der Baumgrenze, die *Hersbrucker Alb*. In der Mulde vor uns liegt die Stadt **VILSECK**, rechts davon im Hintergrund **SCHLICHT**.

Wir wandern durch die Lindenallee bergab und überqueren schließlich die Staatsstraße 2166 beim Straßenkreisel. Auf einem Fuhrweg, vorbei am Franzosenmarterl und ca. 50 m nach der Einmündung in den Radweg geht es rechts in Richtung Vils ab. In der renaturierten Vils-Aue wandern wir am Kunstpfad entlang in Richtung **VILSECK**, bis zur Brücke am Sportplatz. Vor dem *Holz-Kunstwerk „Flußgeister“* biegen wir links ab. Einige Meter weiter kann sich der Wanderer im *Natur-Kneippbecken* mit Quellwasser erfrischen. Wir überqueren den Altmühlweg und gehen an den hohen Mauern der Burganlage vorbei. Vor dem Burgtor biegen wir rechts ab Richtung Altstadt.

Nach 200 m biegen wir rechts in die *Bahnhofstraße* ein, überqueren die Vils und wenden uns nach links in die *Gartenstraße*.

Sehenswürdigkeiten

1. Abschnitt

Kleinschönbrunn – Vilseck

VILSECKER MULDE

Die Vilsecker Mulde ist aus geologischer Sicht ein artesisches Becken. Die Feuchtwiesen in der Senke beherbergen eine große Anzahl von bedrohten Arten. Sie sind Lebensraum für Tiere wie das Ampfer-Grünwidderchen, die Gefleckte Heidelibelle, die Westliche Keiljungfer, den Sumpfgrashüpfer, die Sumpfschrecke, die Große Goldschrecke oder den Wachtelkönig (Wiesenralle). Für viele Pflanzen wie das Sumpf-Blutauge, den Brennenden Hahnenfuß, den Kleinen Klappertopf oder den Knöllchensteinbrech sowie für viele Seggen, Binsen und Gräser ist die Vilsecker Mulde der geeignete Standort.

GRESSENWÖHR

1486 gab der bambergische Bischof und Landesherr Jorg dem Richter, Forstmeister und Kastner Erhard Steinlinger aus Vilseck die Erlaubnis zur Errichtung eines bischöflichen Lehensgutes „Crassenwerde“ neben der Straße Vilseck-Grafenwöhr. Der Name des Ortes wurde schließlich im Laufe der Jahrhunderte zu Gressenwöhr.

EUROPÄISCHE WASSERSCHIED

Die Europäische Wasserscheide verläuft vom Südwesten Europas etwa ab Gibraltar bis in den hohen Nordosten und verliert sich in den russischen Sümpfen am Ural. Die Europäische Wasserscheide ist eine gedachte Linie, welche jene Gewässer scheidet, die einerseits zu den nördlichen Meeren (Nordsee, Ostsee, Atlantik), andererseits zu den südlichen Meeren (Mittelmeer, Schwarzes Meer) fließen. Bei uns trennt sie die Entwässerungssysteme von Donau (östlich der

Wasserscheide) und Rhein (westlich der Wasserscheide).

Im Lauf von Jahrmillionen hat die Donau durch Flussverlagerungen, Gebirgsbildungen etc. an Bedeutung eingebüßt und den „Kampf um die Europäische Wasserscheide“ zugunsten des Rheins verloren.

BURG DAGESTEIN

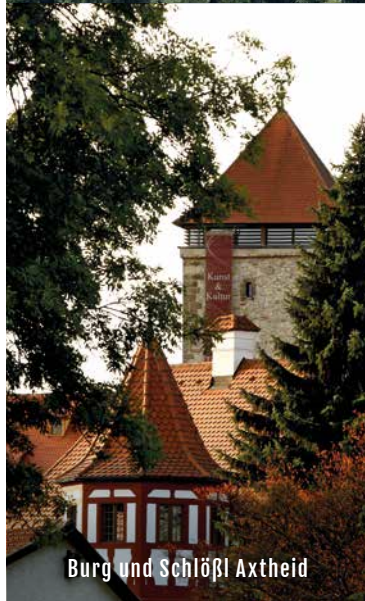
Die Burg Dagestein ist eine um einen Innenhof gruppierte Anlage. Sie wurde 1190 erstmals erwähnt. Die ältesten heute erhaltenen Teile stammen aus dem 12. Jahrhundert. Im fünfgeschossigen Bergfried befindet sich eine Torhalle mit spätromanischem Kreuzgratgewölbe, das ebenso wie die Malereien aus dem 14. Jahrhundert eine Rarität in Deutschland darstellt. Um 1800 wurde der Bergfried wegen Bau-fälligkeit um 4 Meter abgetragen.

VILSECK

Der Ort Vilseck liegt zu Füßen der Burg Dagestein. Die Geschichte der Stadt Vilseck ist über tausend Jahre alt. 1332 bis 1380 wurde die Stadtbefestigung erbaut. Innerhalb der in weiten Bereichen noch erhaltenen Stadtbefestigung gruppieren sich 60 fast durchweg gut erhaltene Baudenkmäler. Die Denkmalpfleger schwärmen von einem außergewöhnlich dichten spätromanisch-gotischen Stadtensemble in einer Qualität, wie es nur ganz selten in der Oberpfalz vorkommt. Im 1466 erbauten Vogelturn, dem Wahrzeichen der Stadt, befindet sich das Erste Deutsche Türmermuseum.



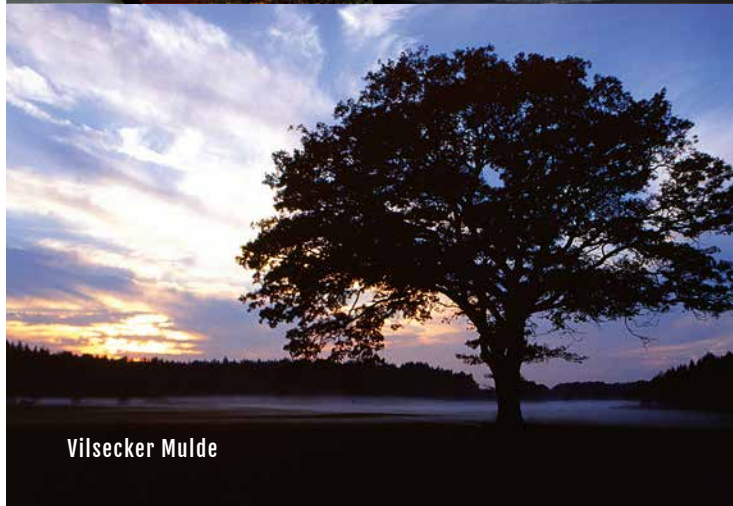
Burg Dagestein



Burg und Schloß Axtheid



Türmermuseum



Vilsecker Mulde

Wegbeschreibung

2. Abschnitt

Vilseck – Altmannshof (22 km)

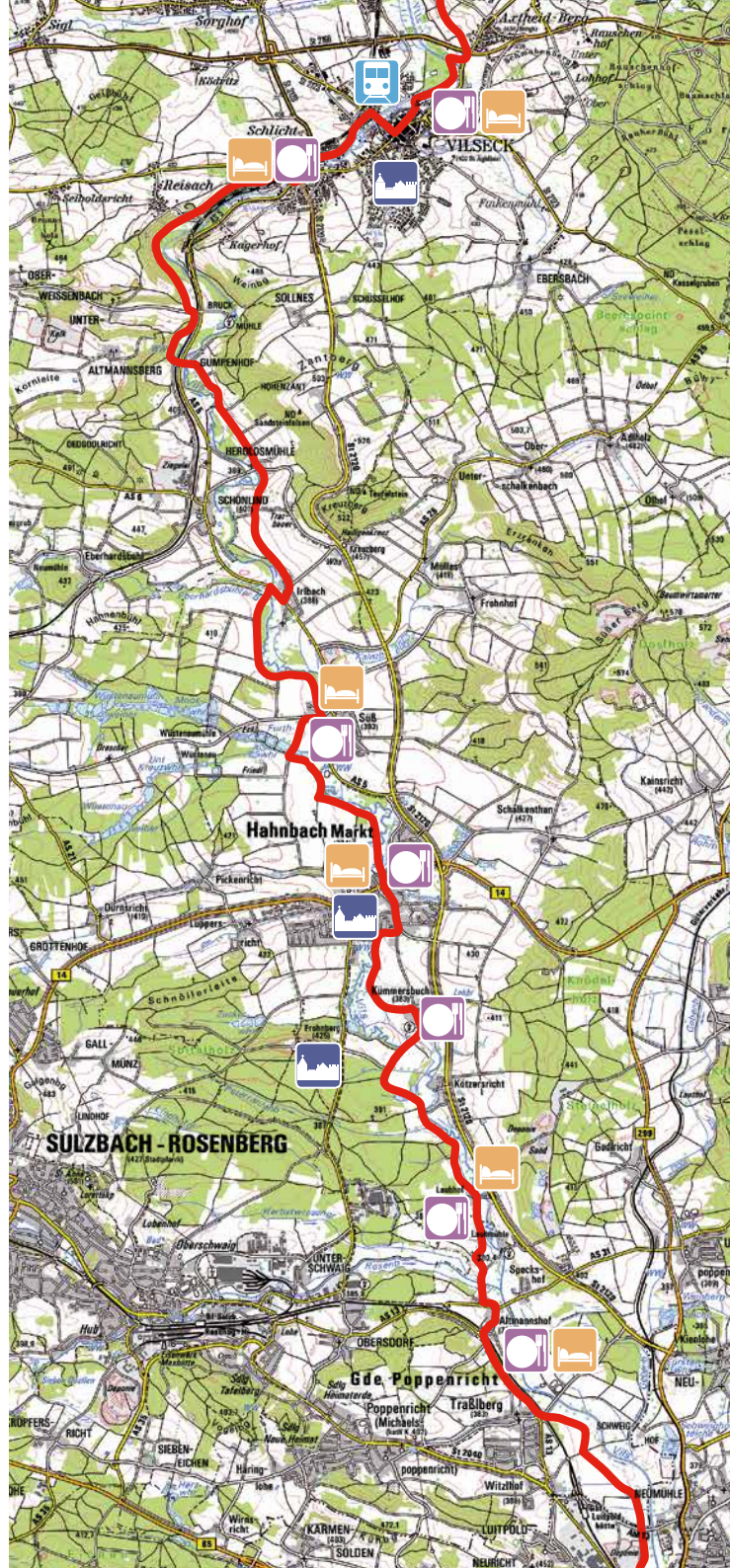
Bei der Ortstafel **SCHLICHT** verlassen wir die Teerstraße und zweigen halbrechts zum Bahndamm hin ab. Auf einem Rasenweg wandern wir der Bahnlinie entlang bis zur *Treppenanlage*. Wir treffen auf die Straße nach **SORGHOF**.

Unsere Markierung führt zur *Vilsbrücke*, die wir überschreiten. An der **Nepomuk-Kapelle** biegen wir rechts in den Weg „Am Anger“ ein. Zwischen Hinterhöfen und Schrebergärten führt der Weg zur *Vilstalstraße*. Unsere Markierung zeigt rechts zur *Bushaltestelle*, danach wieder nach rechts über die Vilsbrücke. Wir unterqueren die *Bahnlinie* und biegen nach links in den Nürnberger Weg ein. Am Ende der ausgebauten Straße steht rechts ein **Marterl**. Ca. 50 m danach gelangen wir an eine *Weggabel*, wo wir halblinks abbiegen und ca. 1 km neben der Bahn entlang marschieren.

Wir kommen an einem ehemaligen **Kalkofen** vorbei. Nach ca. 150 m verlassen wir den Weg und biegen nach links in einen *Waldweg* ein, der uns zur Vils hinab führt. Für kurze Zeit bleiben wir in Vilsnähe, die bislang auf der anderen Seite der Bahn verläuft. Auf einem Natur-Weg durchwandern wir die **Teufelslochleite**, ein Feuchtgebiet. Hier haben wir die 20 km-Grenze unserer Wanderstrecke vom Ausgangspunkt in Kleinschönbrunn erreicht. Nach wenigen Metern haben wir wieder einen *Fuhrweg*, der uns leicht bergan aus dem Wald führt.

Wir wandern abwärts zur Kreisstraße, die nach **WEISSENBACH** führt. Hier geht es nach links zum Bahnübergang (nicht überqueren) und wieder nach rechts in einen Feldweg. Entlang der *Bahnlinie* kommen wir nach **GUMPENHOF**. Bei den Hausnummern 1 und 2 unterqueren wir das **Viadukt**, überqueren die Straße und die Vils. Nach ca. 100 m geht es rechts ab. Vom Ortsende an bleiben wir auf dem *Flurbereinigungsweg* bis **HEROLDSMÜHLE**, wo sich eine sehenswerte **Hofkapelle** befindet. Wir durchwandern den Ort nach Süden. Am *Ortsende* beim letzten Anwesen geht es den *Flurbereinigungsweg* hoch. Auf der Anhöhe erwartet uns wieder ein Rundblick.

Im Osten, an der Waldspitze, sehen wir den Kirchturm vom Kreuzbergkirchlerl. Im Süden steht die Kirche von Hahnbach, und links davon, am Horizont, die Kirche auf dem Mariahilfberg in Amberg. Rechts von Hahnbach liegt der Höhenrücken vom Erzberg bei Amberg, im Südwesten der Annaberg, weiter rechts der Dürrer Berg (532 m ü.NN) und im Westen vor uns im Tal die Lehmgruben von Schönлинд.



Wegbeschreibung

2. Abschnitt

Vilseck – Altmannshof (22 km)

Unser Weg führt uns weiter nach **IRLBACH**. Wir überqueren die Straße in Richtung Vilsbrücke. Nach der Brücke links, müssen wir ca. 1 km einen geteerten *Ortsverbindungsweg* benutzen. Auf der Anhöhe verlassen wir die Teerstraße nach links, wo wir auf einem *Feldweg*, vorbei an stämmigen Eichen, nach **SÜSS** wandern.

Beim *Kindergarten* biegen wir rechts ab, und nach ca. 170 m wandern wir links der *Teerstraße* entlang. Bei den Weihern überqueren wir den *Furthbach* und verlassen die Straße nach links. Auf Feld- und Wiesenwegen entlang des *Furthbaches* und der *Vils* kommen wir in Richtung **HAHNBACH**. Ein Steg bringt uns über die *Vils* und schon sind wir in der Ortsmitte. 32 km liegen nun hinter uns.

Wir verlassen den Ort durch das **Amberger Tor** mit dem Storchennest und ziehen am **Rathaus** vorbei. Bei der *Austraße* biegen wir rechts ab. Am Ende der Straße verlassen wir den Ort und wandern auf dem *Fahrweg* nach **KÜMMERSBUCH**. Bei der *Straßenkreuzung im Ort* zeigt die Markierung nach rechts und führt über die *Vilsbrücke*. Nach 600 m auf der Straße zum *Frohberg*, biegen wir beim Waldeck links ab. Auf dem *Fahrweg* kommen wir nach **LAUBHOF** und weiter nach **ALTMANNSHOF**.



Hahnbach



Auf der Vils, Kümmersbuch



Vilserlebnisweg, Hahnbach

Sehenswürdigkeiten

2. Abschnitt

Vilseck – Altmannshof

Sehenswert ist die Stadtpfarrkirche St. Ägidius. Die auf einen romanischen Kern zurückgehende Kirche besitzt einen gotischen Turm und einen gotischen Chor mit einem Kreuzrippengewölbe. Der Chor und das Langhaus wurden 1752 barockisiert.

Ein Kleinod ist zudem das 1598 erbaute Wünnenberghaus am Marktplatz mit seinem Fassadenstück der Renaissance und des Barock. Am 24. Juni 1632 übernachtete hier der Schwedenkönig Gustav Adolf. 1848 soll auch Lola Montez, eine Geliebte des Bayernkönigs Ludwig I., hier logiert haben.

HAHNBACH

Hahnbach wurde 1121 erstmals erwähnt. Wahrzeichen von Hahnbach ist das mittelalterliche „mittlere“ Markttor, genannt „Amberger Tor“. Es ist das einzige Tor, der ehemals aus drei Toren bestehenden Ortsbefestigung, das heute in seiner ursprünglichen Substanz noch erhalten ist. Die Pfarrkirche St. Jakob (1434) mit angebrachtem wuchtigen Turm ist ein Paradebeispiel der Gotik. Hinter dem Hochaltar befinden sich wertvolle Fresken aus dem Jahr 1450.

HAHNBACHER BECKEN

Das Hahnbacher Becken, ist eine Niederung von 8 bis 15 km Durchmesser. Seine Entstehung setzte vor etwa 100 Millionen Jahren ein. Damals begann sich zwischen dem Amberger Mariahilfberg und dem Kreuzberg im Norden, zwischen der Bernrichter Höhe und dem Tannachrückern im Osten ein gewaltiger Bergrücken um etwa 400m aufzuwölben. Dies ging so langsam

vor sich, dass die Kräfte der Erosion den sich herausstrebenden Rücken bereits im Entstehen größtenteils wieder einebneten. Durch das Hebungsgebiet flossen Vorläufer der Vils, die den eingerumpften Berg zur Mulde ausräumten. Heute sind nur die Ränder der Aufwölbung erhalten.

KALKOFEN

Der aus Radialziegeln 1908 erbaute und 18 Meter hohe Ringkalkofen wurde zu Beginn des 20. Jahrhunderts zur Erzeugung von Branntkalk verwendet. Kalk wurde sowohl zum Hausbau als auch in der Landwirtschaft als Düngemittel gebraucht. Die in den nahen Weissjura-Kalksteinbrüchen gebrochenen Steine wurden mit Pferdefuhrwerken zum Kalkofen gebracht und dort gebrannt. Je nach Füllmenge dauerte es mehrere Tage bis aus dem rohen Schichtkalkstein der Branntkalk geworden war.



Amberger Tor



Vilseck



Am Vilsufer



Kalkofen



Vilszille Hahnbach

Wegbeschreibung

3. Abschnitt

Altmannshof – Theuern (15,5 km)

Am Ortseingang überqueren wir den *Rosenbach*. Wir gehen ca. 1 km auf dem geteerten *Rad- und Fußweg* nach Traßberg.

In **TRASSLBERG** biegen wir an der Straßenkreuzung links ab, gehen durch das *Viadukt*, und gleich danach rechts in einen *Feldweg*. Ab hier geht es über Feld- und Wiesenwege zum **Schlackenbergr**. Wir überqueren das Sträßchen nach **NEUMÜHLE**, wandern entlang der *Gartenanlage* und kommen über die *Bahnlinie (Amberg-Nürnberg)* in die *Sulzbacher Straße*. Nach links stadteinwärts wandern wir bis zur *Erzbergbrücke*.

Beim *Druckhaus Frischmann* werfen wir einen Blick in den Hinterhof zum ehem. Mundloch (Eingang) in den **Ther sienstollen** des Erzberges.

Bei der *Erzbergbrücke* stehen wir zum zweiten Mal an einer Engtalstrecke, die sich die Vils in hartes Gestein einarbeiten musste. Links liegt der Galgenberg mit dem braunen Keuper, rechts der Eisberg mit dem anstehenden Juragestein. Wir steigen nun den *Stufenweg* zum Eisberg hoch. Beim *Sender* werfen wir noch einmal einen Blick zurück ins Hahnbacher Becken. Nun führt uns ein *Fußweg* den Zaun entlang zur *Ludwigstraße*. Beim *Burgstallweg* biegen wir links ein.

Am Ende des Weges treffen wir wieder auf die *Sulzbacher Straße*. Stadteinwärts erreichen wir das **Vilstor**. 45 km vom Ausgangspunkt in Kleinschönbrunn sind zurück gelegt.

Wir betreten den mittelalterlichen Stadtkern der Stadt **AMBERG** durch das *Vilstor* mit seiner vorgelagerten Barbakane und gehen die *Vilsstraße* entlang zum *Schrannenplatz*, dabei bewegen wir uns entlang des Komplexes des ehemaligen Franziskanerklosters, heute *Brauerei Bruckmüller*. Am *Schrannenplatz* passieren wir linker Hand das in der ehemaligen Klosterkirche untergebrachte **Stadtheater** und biegen am Ende des Platzes rechts in die *Weinstraße* ein. Möglich wäre ein Abstecher in das Rokoko-Kleinod **Schulkirche** am Ende des *Schrannenplatzes*.

In der *Weinstraße* passieren wir rechts das sehenswerte **Mayr-Anwesen**, die ehem. Posthalterei und stoßen auf die quer zur *Weinstraße* verlaufende *Fußgängerzone*. Hier halten wir uns links und biegen nach wenigen Metern rechts in die *Regierungsstraße* ein. Hier folgen wir dem Straßenverlauf. Rechts liegt die ehemalige **Regierungskanzlei**, ein einzigartiger Renaissancebau, linker Hand befindet sich das ehem. **Kurfürstliche Schloss mit der Stadtbrille**.

Eine Alternative zur Route durch die Stadt ist der Weg außen herum entlang der *Stadtmauer*. Achtung: Die Route durch die Altstadt ist nicht markiert.



Wegbeschreibung

3. Abschnitt

Altmannshof – Theuern (15,5 km)

Am **Wingershofer Tor** halten wir uns in Richtung *Kurfürstenbrücke*. Nach der Brücke zweigen wir nach rechts zur Vils hin ab. Vorbei am **Kurfürstenbad**, führt uns der Vilstalwanderweg flussabwärts. Wir wandern weiter bis zum zweiten *Vilsteg* und überqueren die Vils. Rechts vom Steg mündet der *Hockermühlbach* in die Vils. Nach dem Steg biegen wir links ab, gehen entlang der *Sportanlagen* und erreichen die *Perigeux-Brücke*, die wir unterqueren. Wir treffen nun auf das *Landesgartenschau*gelände, das wir durchwandern und am südlichen Ausgang wieder verlassen. Unser Weg führt uns am ehemaligen *Drahthammerbahnhof* vorbei. Wir wandern weiter nach **HASELMÜHL**. Bei der *Ampelanlage* überschreiten wir die Straße nach **KÖFERING** und kommen in die *Hammergutstraße* (nicht Radweg benutzen). Auf dieser verbleiben wir bis zum Plattenweg. Jetzt verlassen wir das Tal und steigen zur Anhöhe hoch. Beim letzten Anwesen lohnt sich ein Rundblick:

Im Nordwesten über dem Sender liegt der Höhenrücken des Erzberges, im Norden der **Mariahilfberg**, anschließend nach Osten im Hintergrund der Tannachrücken (564 m ü. NN), weiter nach Osten

über dem Tal die Krumbacher Höhen mit Spitalleite, Schreiberberg und Frottenberg, dahinter der Rotbühlsender, rechts davon an der Bergkante die Turmspitze des Johannisbergkircherl. Im Osten auf der Anhöhe die Ortschaft Altenricht, dahinter das Naabgebirge mit dem Friedrichsberg (631 m ü. N.N) und dem Grafenberg (556 m ü. NN).

Auf Flur-, Wiesen- und Waldwegen bleiben wir auf der Platte (430 m ü. NN). Nach ca. 1,6 km Fußmarsch vom letzten Anwesen aus treffen wir auf eine *Wegschränke*. Ein Forstweg führt uns wieder ins Tal. Unter der *Autobahnbrücke* hindurch erreichen wir **THEUERN**. Am Ortseingang befinden sich die Außenanlagen des **Bergbau- und Industriemuseums**, links das Strommuseum, die Spiegelglasschleife und das Polierwerk. Rechts auf einer Anhöhe sieht man den Förderturm. Über einen Wirtschaftsweg, den verschiedene Exponate des Bergbau- und Industriemuseums säumen, gelangen wir in die Ortsmitte von Theuern. Diese wird von dem imposanten Hammerherrenschloss dominiert, das heute als Museum und Kulturschloss dient.



Martinskirche Amberg



Amberg Stadtbrille



Außenanlagen des Bergbau-Museums in Theuern



Museum Theuern

Sehenswürdigkeiten

3. Abschnitt

Altmannshof – Theuern

TERESIENSTOLLEN

Der 1842 aufgefahrene Stollen befindet sich im Hinterhof des Druckhauses Frischmann und wurde nach der damaligen bayerischen Königin Therese benannt, worauf auch die Krone in der geteilten Jahreszahl hinweist. Das gestürzte Gezähe (Werkzeuge des Bergmanns) an der Rückwand weist auf die Schließung der Grube im Jahr 1964 hin.

KURFÜRSTLICHES SCHLOSS

Die Stadtbrille ist das Amberger Wahrzeichen. Es ist ein mächtiger Wassertorbau aus dem 16. Jahrhundert, der das kurfürstliche Schloss (das heutige Landratsamt) mit dem ehemaligen Zeughaus verbindet. Sehenswert ist der an die imposanten Gebäude angegliederte Rosengarten.

AMBERG

Amberg wurde wohl bereits im 8. oder 9. Jahrhundert gegründet. Von 1329 bis 1810 war Amberg Hauptstadt der Oberen Pfalz und wird deshalb bis heute als „heimliche Hauptstadt der Oberpfalz“ bezeichnet. Über Jahrhunderte war die Stadt Zentrum der Eisengewinnung, Schiffe transportierten Eisen und Erz vilsabwärts. Einzigartig ist die fast lückenlos erhaltene Stadtmauer mit Graben und vier Toren, die Amberg einst zur „festesten Fürstenstadt“ machte. Heute ist Amberg, das ca. 45.000 Einwohner zählt, attraktiver Hochschul-, Wirtschafts- und Kulturstandort.

MUSEUM THEUERN

Das ehemalige Hammerherrenschloss aus dem Jahre 1781 ist eine barocke Vierflügelanlage. Heute beherbergt es das Bergbau- und Industriemuseum Ostbayern, in dem neben wechselnden Ausstellungen, das berg- und hüttenmännische Leben und mineralische Rohstoffe gezeigt werden. In den Außenanlagen können ein Eisenhammer, ein Glasschleif- und Polierwerk sowie eine Schachanlage besichtigt werden. Das Schloss ist auch als Veranstaltungsort für Konzerte, Theater- und Kabarettaufführungen bekannt und ein beliebter Ort für Hochzeiten und Tagungen.

Wegbeschreibung

4. Abschnitt

Theuern – Schmidmühlen (20,5 km)

Wir überqueren Vils und *Vilstalstraße*, 50 m danach geht es rechts die *Michelsbergstraße* hoch. Auf Höhe der *Falzbergstraße* biegen wir rechts ab. Auf einem Feldweg, der oberhalb der *Kläranlage* vorbei führt, geht es wieder talwärts. Wir unterschreiten die große *Talbrücke* Richtung Hofstetten und bleiben weiterhin ca. 150 m auf der Straße ehe wir rechts in einen *Fuhrweg* abzweigen, der uns wieder auf eine Anhöhe bringt.

Am *Wegweiser* biegen wir bei der Weggabel rechts ab. Im Norden erblicken wir Ebermannsdorf, rechts davon den Johannisberg (604 m ü. NN) und den Sender Rotbühl. Rechts vom Mariahilfberg sieht man am Horizont die Sandgruben vom Süßer Berg (574 m ü. NN.) links vom Mariahilfberg die Hersbrucker Alb mit dem Breitenstein im Nordwesten (612 m ü. NN).

Wir folgen der *Markierung* des Vilstalwanderwegs nach Westen. Nach ca. 1 km treffen wir auf die *Staatsstraße 2165*. Hier biegen wir zunächst links ab, nach 70 m rechts über die Brücke und den *Hammerbergweg* hinab nach **WOLFSBACH**. Bevor wir die *Vilstalstraße* und die *Vils* überqueren, werfen wir einen Blick nach links zum ehemaligen *Hammerschloss*. Wir gehen zur Ortsmitte. Bei der Kreuzung nach *Hirschwald* zweigen wir links in die *Von-Holler-Straße* ab. Am *Ortsende* geht es auf einem Fuhrweg an der Vils entlang weiter. Nach einiger Zeit führt unser Weg nach rechts zum *Radweg*, den wir überque-

ren. Nach links folgen wir dem Fuhrweg, der neben dem Radweg verläuft. Unser nächstes Ziel ist **LEIDERSDORF**, das wir nach ca. 15 Min. erreichen.

Am gegenüberliegenden Vilsufer steht das ehemalige **Hammer-schloss**. Wir bleiben am rechten Vilsufer. Nach einem knappen halben Kilometer queren wir erneut den *Radweg* und halten uns gleich danach halblinks. Wir folgen dem Weg am Fuße des Steilhanges. Rechts des Weges, kurz vor Ens Dorf, erreichen wir einen Felsturm, dem sich die **Stein-bergwand** anschließt. Bald darauf treffen wir auf den Stufenweg zum Kalvarienberg bei Ens Dorf. 17 Kilometer nach Amberg erreichen wir **ENS DORF**. Wir gehen den Ort nicht direkt an, sondern verbleiben rechts der Vils. Nach einer längeren Talwanderung, die wir hinter uns haben, gehen wir wieder einen Höhenzug an und verlassen den Ort über die *Hirschwalder Straße*. Bei Haus Nr. 24 verlassen wir die Teerstraße nach links und steigen auf einem Feldweg durch den Wald zur Anhöhe (463 m ü. NN) hoch. Entspannt wandern wir an den drei vereinzelt gelegenen **SCHÖNHÖFEN** vorbei.

Nach 200 m vom *Wasserbehälter* stoßen wir auf den äußeren Ringwall der **Burganlage von Rieden**. Nach weiteren 240 m erreichen wir den zweiten Querwall. Wir befinden uns nun im Inneren einer 2,2 ha großen, vorgeschichtlichen Befestigungsanlage. Abwärts gelangen wir zum Burgareal. An der *Weggabel* geht es nach links durch die ehemalige Ringmauer,

Wegbeschreibung

4. Abschnitt

Theuern – Schmidmühlen (20,5 km)

heute nur noch ein mit Schuppen verbauter Steinhaufen.

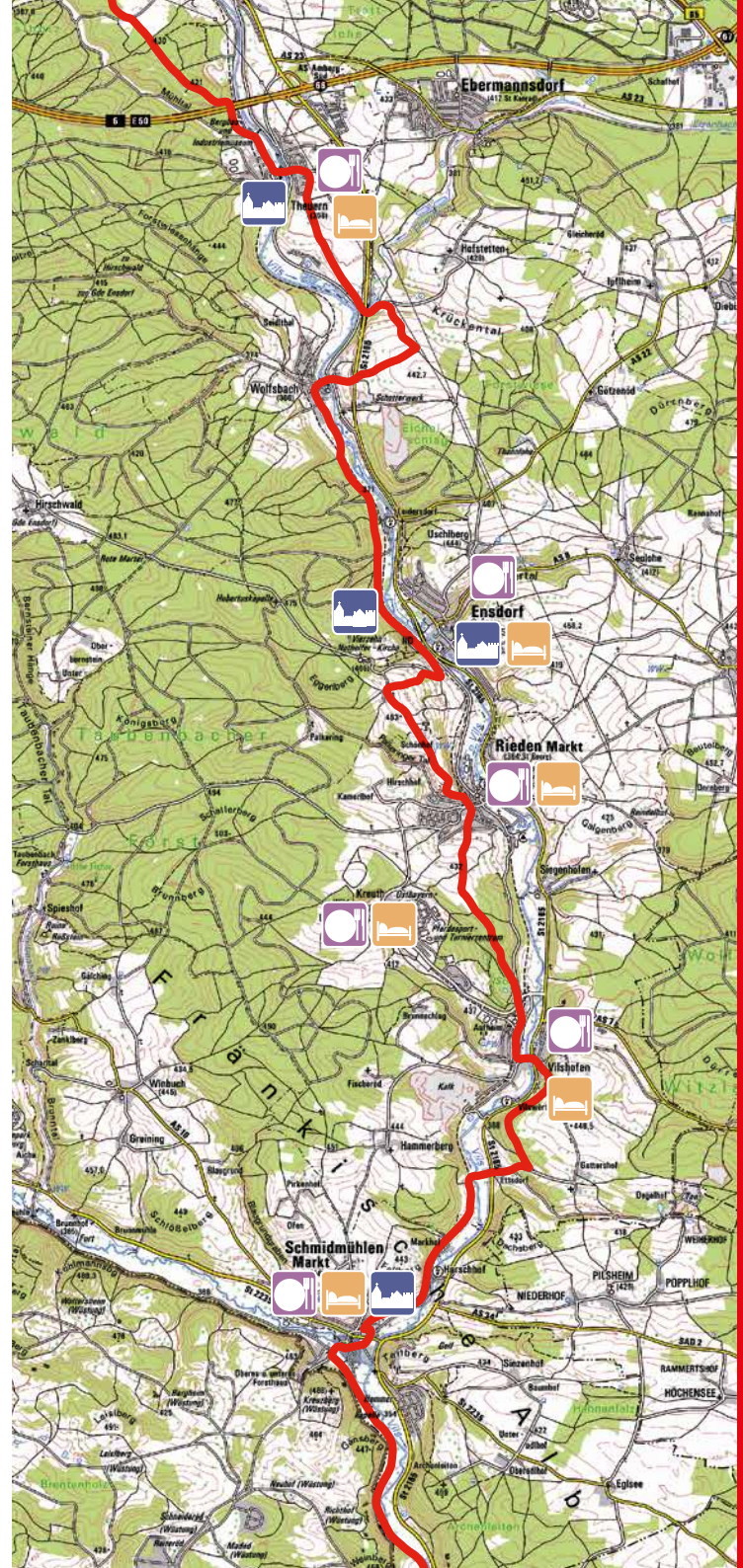
Wir verlassen den Schlossberg talabwärts. 50 m nach der Burganlage biegen wir scharf rechts ab. Über eine *Stufenanlage* und den Kreuzweg kommen wir zum Radweg, den wir überqueren. Ein Steig und weitere Treppen zwischen den Häusern hindurch bringen uns in die *Blumenthalstraße*. Die Markierung zeigt nach rechts zum *Marktplatz*. Rechts an der Pfarrkirche Maria Himmelfahrt vorbei, überqueren wir die *Hauptstraße* und folgen dem Fußsteig zwischen zwei Anwesen bis zur *Hirschwalder Straße*, die wir ebenfalls überqueren. Beim *Rathaus* wandern wir auf der Forststraße bis zur Abzweigung *Hollundersteig*, dem wir bis zum Ende des Baugebietes folgen. Weiter ansteigend auf einem Schotterweg, treffen wir beim *Hochspannungsmasten* auf eine Weggabel. Wir nehmen den linken Weg, der uns geradeaus zum Wald führt. Etwa 1 km lang durchwandern wir ein Waldstück.

Bevor wir das Ende des steil abfallenden Schweinberg erreichen, finden wir links abseits des Weges drei große *Steinhaufen*, in denen man vorgeschichtliche Grabhügel vermutet. Nach ca. 150 m finden wir die Reste eines *Burgstalls* mit einem Durchmesser von rund 30 m. Nun steigen wir den Steilhang hinab und treffen auf eine Straße, die wir überqueren. Beim *Radweg*, wo wir nach rechts abbiegen, stoßen wir auf einen **historischen Grenzstein**, der den Verlauf einer ehemaligen Landesgrenze zwischen der Pfalz-Neuburg (Pfälzer Löwe) und den Wittelsbachern aufweist. Diese

Grenze war von 1505 bis 1777 nicht nur Landesgrenze, sondern im 16. u. 17. Jahrhundert auch „Konfessionsgrenze“.

Wir verbleiben ca. 300 m auf dem Radweg, dann zeigt unsere Markierung halblinks in einen *Rasenweg*, der zur Riedener Straße hinab führt. Auf der Straße nach rechts geht es in den Ort **VILSHOFEN**. Wir biegen in der *Bahnhofstraße* links zur Vils ab und überqueren die Vilstalstraße zur *Maximilianstraße* hin. Über die *Bergstraße* machen wir unseren letzten Aufstieg. 100 m vom Ende der Teerstraße zweigt unser Weg nach rechts in ein Waldstück ab. Ein kurzer Aufstieg auf einem Pfad ermöglicht uns auf einem *Felsvorsprung* einen Ausblick ins Vilstal. Nach weiteren ca. 300 m erreichen wir nochmals eine Felskanzel mit Blick in das Bruchgebiet des Steinbruchs Vilshofen. Auf halber Höhe bleibt weiterhin der Pfad unser Wegführer durch den Wald. Am *Waldende* treffen wir auf eine Teerstraße.

Beim Hochspannungsmast gehen wir rechts ab. Talabwärts geht es nach *Etsdorf*. Die *Staatsstraße 2165* wird überquert. Nach der *Vilsbrücke* biegen wir links ab und verbleiben auf dem Feldweg neben dem Radweg. Vorbei am *Markhof* mit seiner schmucken Hofkapelle führt uns der Weg nach **SCHMIDMÜHLEN**.



Sehenswürdigkeiten

4. Abschnitt

Theuern – Schmidmühlen

NATURPARK HIRSCHWALD

Ausgedehnte Wälder, heckenreiche Hügel, buchenbestandene Dolomittkuppen, ausgedehnte Wacholderheiden sowie viele seltene Pflanzen und Tiere – der Naturpark Hirschwald ist mit 27.800 ha eine ökologische Perle in Deutschland. Das ehemalige Kurfürstliche Jagdgebiet ist einer der traditionsreichsten Forste in Bayern und Kernstück des Naturparks. Der Forst hat heute noch das Privileg, ein Rotwildgebiet zu sein.

STEINBERGWAND

An der Steinbergwand hat man die Zeugnisse der ältesten Besiedelung im Landkreis gefunden. Zwei Besiedlungsphasen in der Altsteinzeit vor 20.000 Jahren sowie von 8.000 bis 5.000 v. Chr. können hier nachgewiesen werden. Der Platz liegt unter einem geschützten Felsüberhang, der in der Archäologie als Atri bezeichnet wird.

KLOSTER ENSDORF

Das Kloster war von der Gründung 1121 bis zur Auflösung 1802 ein Benediktinerkloster. 1920 ließen sich die Salesianer hier nieder. Die barocke Klosterkirche wurde ab 1694 erbaut. Baumeister war Wolfgang Dientzenhofer, die Deckengemälde stammen von Cosmas Damian Asam. Das Kloster liegt direkt am Jakobsweg und ist wie viele Kirchen an diesem Pilgerweg dem Hl. Jakobus geweiht. Künstlerisch sehr wertvoll ist die Sakristei. Im Moment befinden sich im Kloster das Haus der Begegnung, eine Umweltstation und die Musik-Werkstatt. Gegenüber des Klosters steht ein alter Glockenturm, der zu den ältesten Kirchtürmen in Bayern zählt.

RIEDEN

Bereits um 800 n.Chr. stand auf dem Bergsporn über Rieden eine Burg. Nördlich der Burg befand sich eine vorgeschichtliche Ringwallanlage. Die „Herren von Ruden“, von denen sich auch der heutige Ortsname ableitet, waren die damaligen Burgherren. Die heute noch vorhandenen Mauerreste stammen vermutlich aus der ersten Hälfte des 12. Jahrhunderts.

VILSHOFEN

Die Erstnennung des Ortes Vilshofen erfolgte im Jahr 1129. Der Pfarrer dürfte den noch erhaltenen Mauerresten zufolge eine „Gotesburg“ gewesen sein. Er war das Arbeitszentrum des Hl. Wunibald, der hier von 744 bis 784 lebte.

SCHMIDMÜHLEN

Schmidmühlen liegt an der Mündung der Lauterach in die Vils. Bedeutung erlangte der Ort im Mittelalter als Kreuzungspunkt von Handelsstraßen sowie durch seinen Eisenhammer, der im 14. Jahrhundert zu den größten der Oberpfalz zählte. Sehenswert ist das „Obere Schloss“ aus dem 16. Jahrhundert, das mit seinen Renaissance-Fresken eine kunsthistorische Sensation birgt. Der Moriskentänzer auf dem Brunnen vor dem Schloss erinnert an den berühmten Sohn des Marktes, den Bildhauer und Baumeister Erasmus Grasser.



historischer Grenzstein



Steinbergwand



Vilshofen



Schmidmühlen



Kloster Ens Dorf



Rammertsbrunn, Ens Dorf

Wegbeschreibung

5. Abschnitt

Schmidmühlen – Kallmünz (15 km)

Den Ort begehen wir über die *Harschhofer Straße* und *Brunnettstraße*. Bei der Ampelanlage queren wir die *Hohenburger Straße*. Weiter führt uns der Weg über den Triebwerkskanal und nördlichen Lauteracharm in die *Poststraße*. Bei der Hauptstraße wenden wir uns links zum *Kirchplatz* und wieder rechts in die *Hammerstraße*. Beim *Sägwerk* überschreiten wir den südlichen Lauteracharm. Den Ort verlassen wir weiter über die *Hammerstraße* am Ortsende, links steht die *Hammerkapelle*.

Die Vils ist nun unser ständiger Begleiter. Auf einem Fahrweg erreichen wir **EMHOF**. Beim *Kinderspielplatz* queren wir die *Schlossstraße* und biegen vor der Brücke in den *Ziegelhüttenweg* ein. Am Ortsende, an der *Hofkapelle* vorbei, geht es vorerst auf einem Fahrweg weiter. Nach ca. 1 km verlassen wir den Weg und wandern auf einem *Treidelpfad* weiter, ein Relikt aus der Zeit, als die Vils als Schifffahrtsstraße benutzt wurde. Am Ufer entlang wandern wir bis zur *Brücke*. Hier biegen wir rechts und nach 50 m links ab, und kommen an einem *Bauernhof* vorbei. Mauerreste zeugen noch von einem landwirtschaftlichen Anwesen, das im Zuge der Grenzlegung zum Truppenübungsplatz untergegangen ist.

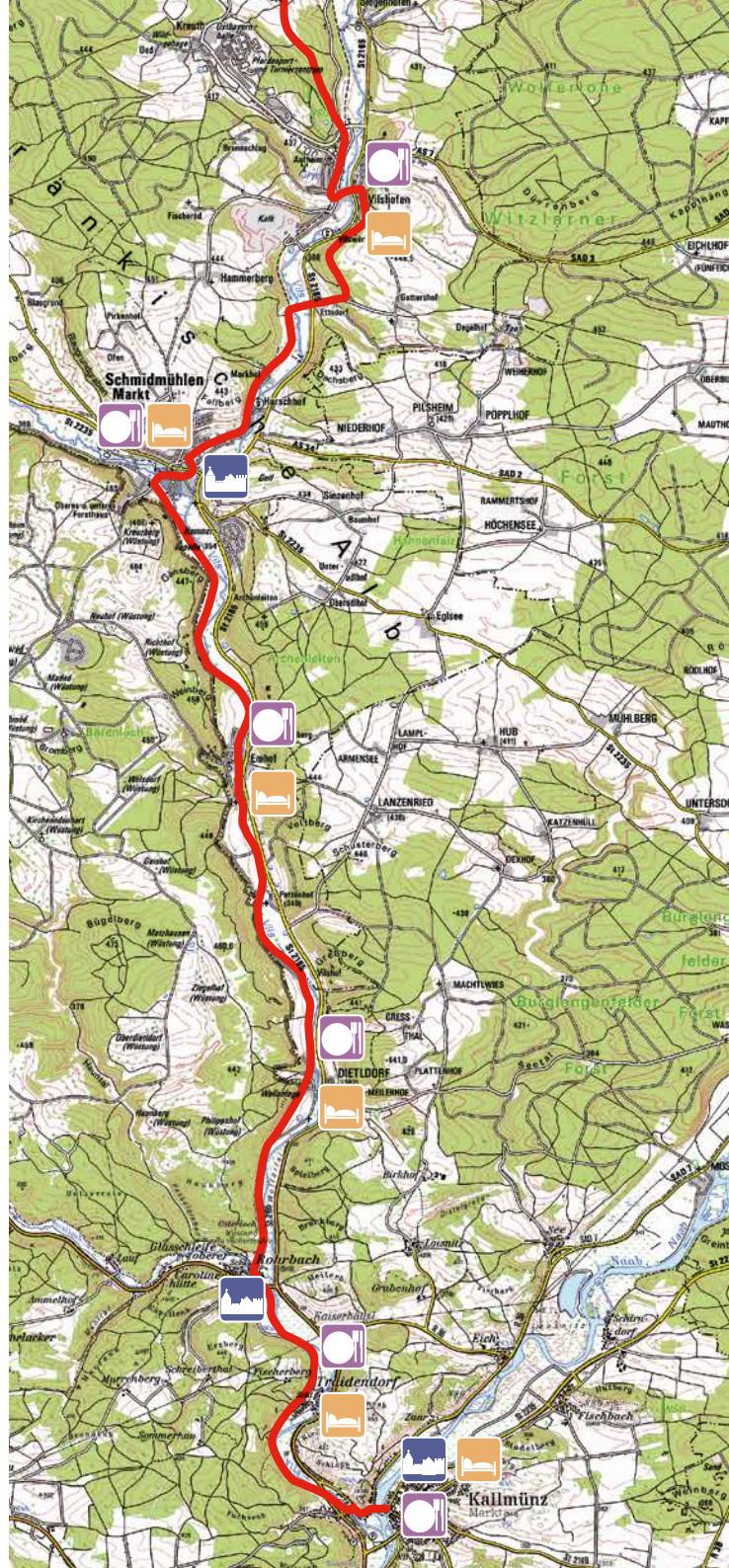
Nach etwa 1 km öffnet sich wieder die Talenge – **DIETLDORF** ist in Sicht. Wir befinden uns nun im Landkreis Schwandorf. Unsere Markierung weist am *Schloss* vorbei. Zwischen Vils und dem Übungsplatz führt uns der Vilstalwanderweg durch die Talenge nach **ROHRBACH**. Unser Weg mündet in den *Mühlweg*

und Anger. Rechts von uns steht das Schloss, im Ort die romanische **Dreifaltigkeitskirche**.

Vor Rohrbach haben wir bereits den Landkreis Regensburg erreicht. Bei der *Hohenfelser Straße* überschreiten wir den *Forellenbach*. Wir bleiben rechts der Vils. Unser Vilstalwanderweg verläuft auf der *Hohenfelser Straße* nach links und biegt nach 150 m rechts in einen Feldweg ein. Nach 2,1 km erreichen wir am Rohrbachweg die Ortschaft **TRAIENDORF** mit dem ehemaligen *Hammerschloss*. Bei der Straße zum *Fischerberg* biegen wir rechts ab. 150 m leicht ansteigend geht es links am *Fallgatter* weiter.

Auf unserem letzten Abschnitt in der Talenge bekommen wir noch einmal Tuchfühlung mit der Vils. Rechts unseres Weges ragen schroff aufsteigende Felswände in die Höhe. Wir überqueren die *Staatsstraße 2165* und kommen auf einen Fahrweg in die *Dinastraße* beim Lagerhaus der *Raiffeisenbank*.

Ende unserer Wanderung ist die *Gessendorferstraße* vor der Brücke. Die Mündung der Vils in die Naab liegt etwa 300 m südlich der *Gessendorferstraße*. Unser Ziel, das malerische **KALLMÜNZ** ist nach 89 km erreicht. Ein Aufstieg zur *Burg* belohnt den Wanderer mit einer wunderbaren Fernsicht ins Naab- und Vilstal und ist ein krönender Abschluss der Wanderung.



Sehenswürdigkeiten

5. Abschnitt

Schmidmühlen – Kallmünz

EMHOF

Das kleine Dorf liegt an den Ufern der idyllisch und ruhig fließenden Vils. Emhof ist nachweislich der älteste Ort in der Marktgemeinde Schmidmühlen, und wird bereits 996 erstmals erwähnt. Am 28. März 1703 – während des Spanischen Erbfolgekrieges – standen sich in Emhof kaiserliche und bayerische Truppen gegenüber. Die Schlacht endete mit einem Sieg der bayerischen Armee.

TRUPPENÜBUNGSPLATZ

HOHENFELS

In der Zeit von 1938 bis 1940 wurde bei Hohenfels ein Gebiet von 10.200 ha geräumt und zum Truppenübungsplatz erklärt. Es wurden 60 Ortschaften mit über 1.600 Einwohnern aufgelöst und die Bevölkerung umgesiedelt. Nach dem 2. Weltkrieg wurden Teile des Geländes kultiviert, neue Bauernhöfe und Siedlungen gebaut. Die Freude währte allerdings nicht lange. Wegen des Kalten Krieges benötigten die Amerikaner Truppenübungsplätze und besannen sich auf Hohenfels. Der Truppenübungsplatz wurde um 6.000 ha erweitert. Innerhalb von elf Tagen mussten 3.200 Einwohner 85 Ortschaften räumen. Heute ist der Truppenübungsplatz Hohenfels einer der größten in Deutschland.

DIETLDORF

Schmuckstück des an der Vils gelegenen Dörfchens Dietldorf ist das um 1700 von einem italienischen Baumeister geschaffene Schloss. Es verkörpert mit seinem bestechend klar gegliederten Aufbau und den kräftigen Eckrisaliten den in der Oberpfalz sonst fremden Typ der südländischen „Villa“.

ROHRBACH UND TRAIENDORF

Das Hammerschloss am Ortseingang von Rohrbach fällt sofort ins Auge. Der überwiegend spätgotische Bau mit Erker und einem turmartigen Anbau wurde 1996 renoviert. In der Ortsmitte befindet sich die romanische Dreifaltigkeitskirche. Auch in Traidendorf gibt es ein Hammerherrenschloss, heute ein Tagungshotel. Das 1684 entstandene Schloss ist ein einfacher, zweigeschossiger Bau mit dreigeschossigem Mitteltrakt.

BURGRUINE KALLMÜNZ

Eine bronze- oder keltenezeitliche Anlage beweist, dass der Sporn am Zusammenfluss von Vils und Naab schon früh für die Verteidigung genutzt wurde. Von der frühzeitlichen Anlage ist nur noch wenig zu erkennen. Der hoch aufragende Abschnittswall („Ungarnwall“) vor der Burgruine stammt aus dem frühen Mittelalter (um 900). Die mittelalterliche Burg wird erst 1329 im Hausvertrag von Pavia als Besitz der Wittelsbacher genannt und hatte wechselnde Besitzer. 1504 setzten sie pfälzische Truppen während des Landshuter Erbfolgekriegs in Brand. Nach einer Instandsetzung folgte das endgültige Ende im Dreißigjährigen Krieg: Erst wurde sie von den Kaiserlichen geplündert, dann von den Schweden 1641 in Brand gesteckt.



Dietldorf



Bei Traidendorf



Kallmünz



Burgruine Kallmünz



Dietldorf

Bitte informieren Sie sich vor Ihrer Wanderung über die Öffnungszeiten.

 Übernachtungsmöglichkeit

 Einkehrmöglichkeit



Zentral – Essen & Trinken



Landgasthof Rouherer



Zur Post



Goldenes Lamm

■ FREIHUNG (92271)

• Gasthof Alte Post

Amberger Straße 1
Tel.: 09646 234
Ruhetage: Montag bis Mittwoch



■ VILSECK (92249)

• Hotel Angerer GmbH & Co.KG

Marktplatz 4
Tel.: 09662 7090
info@angerer-vilseck.de
www.angerer-vilseck.de



• Landgasthof Roter Hahn

Marktplatz 35, Schlicht
Tel.: 09662 8124
markus-prechtl@web.de
www.gasthof-roterhahn.de



■ HAHNBACH (92256)

• Landgasthof Rouherer

Dorfstr. 16, Süß
Tel.: 09664 255
info@landgasthof-rouherer.de
www.landgasthof-rouherer.de
Ruhetag: Dienstag



• Frohnberg Wirtschaft

Frohnberg 3
Tel.: 09664 953486
lindner@frohnberg-wirtschaft.de
www.frohnberg-wirtschaft.de
Ruhetage: Sommer: Montag,
Winter: Montag und Dienstag



• Gasthof Ritter

Hauptstr. 25
Tel.: 09664 216
reservierung@gasthof-ritter.info
www.gasthof-ritter.info
Ruhetag: Mittwoch



• Laubhofer Gaststüberl

Laubhof 1
Tel.: 09664 307
kontakt@ulrich-laubhof.de
www.ulrich-laubhof.de



■ POPPENRIECHT (92284)

• Gasthaus Kopf

Altmannhof 66
Tel.: 09621 62417
kopf.andreas@t-online.de
www.gasthaus-kopf.de
Ruhetag: Dienstag



■ AMBERG (92224)

• Schießl Wirtshaus Amberg

Untere Nabburger Str. 8
Tel.: 09621 12612
wirtshaus@schuessl-wirtshaus.de
www.schuessl-wirtshaus.de
Ruhetage: Sonn- und Feiertag



• Schloderer Bräu

Rathausstr. 4
Tel.: 09621 420707
kommzu@schlodererbraeu.de
www.schlodererbraeu.de



• Hotel Brunner***

Batteriegasse 3
Tel.: 09621 4970
info@hotel-brunner.de
www.hotel-brunner.de



• Zentral - essen und trinken

Marktplatz 6
Tel.: 09621 22117
info@zentral-amberg.de
www.zentral-amberg.de



• Lieblingsplatz

Marktplatz 9
Tel.: 09621 8998099
info@lieblingsplatz-amberg.de
www.amberg-liebingsplatz.de



• Hotel-Gasthof „Hubertushof“

Drahthammerstr. 10
Tel.: 09621 82323
Ruhetage: Montag



• Hotel & Restaurant „Drahthammer Schlößl“

Drahthammerstr. 30
Tel.: 09621 7030
info@drahthammerschloessl.de
www.drahthammerschloessl.de
Ruhetage: Montag,




Weitere Gaststätten in der Stadt Amberg finden Sie im Internet.



Bitte informieren Sie sich vor Ihrer Wanderung über die Öffnungszeiten.

 Übernachtungsmöglichkeit

 Einkehrmöglichkeit



Zur Post

Zum Bärenwirt



Goldenes Lamm



Zum Bärenwirt

■ KÜMMERSBRUCK (92245)

- **Zur Post Kümmersbruck** 
Vilstalstrasse 82
Tel.: 09621 7886464
info@hotelzurpost.online
www.hotel-zur-post-kuemmersbruck.de
Ruhetage: Montag



- **Hotel-Gasthof „Zur Blauen Traube“**
Kirchensteig 2
Tel.: 09621 650250
info@zurblauentraube.com
www.zurblauentraube.com
Ruhetage: Samstag



- **„Zum Schlosswirt“**
Tuernstrasse 2, Theuern
Tel.: 09624 801
hpinfo@zum-schlosswirt.de
www.zum-schlosswirt.de
Ruhetage: Montag bis Samstag



■ ENSDORF (92266)

- **Gasthaus Schützenheim Wolfsbach**
Waldhausstraße 2, Wolfsbach
Tel.: 09624 9226876
Ruhetage: Montag und Dienstag



■ RIEDEN (92286)

- **Landgasthof „Zum Bärenwirt“** 
Hauptstrasse 9
Tel.: 09624 2888
zum-baerenwirt@t-online.de
www.zum-baerenwirt.de
Ruhetage: Dienstag und Mittwoch




- **Pizzeria „Bierkönig“**
Hirschwalder Str. 12
Tel.: 09624 902604
kontakt@bierkoenig-rieden.de
www.bierkoenig-rieden.de
Ruhetage: Montag



- **Gasthaus-Metzgerei „Ochsenwirt“**
Maximilianstrasse 8, Vilshofen
Tel.: 09474 381
Ruhetage: Montag



■ SCHMIDMÜHLEN (92287)

- **Gasthaus „Lindenhof“ **S** 
Am Anger 1
Tel.: 09474 951234
kontakt@gasthof-pension-lindenhof.de
www.lindenhof-schmidmuehlen.de
Ruhetage: Montag bis Freitag



- **Pension „Zum Goldenen Lamm“** 
Hauptstr. 10
Tel.: 09474 540
goldenes.lamm@gmx.de
www.gasthof-pension-goldenes-lamm.de



■ DIETLDORF (93133)

- **Gasthaus Reindl**
Dietldorf 15
Tel.: 09473 1291
www.gasthaus-reindl-dietldorf.de
Ruhetage: Montag bis Mittwoch

■ KALLMÜNZ (93183)

- **„Zum Weißen Rössl“**
Alte Regensburger Strasse 1
Tel.: 09473 234
zum-weissen-roessl@t-online.de
www.zum-weissen-roessl.de
Ruhetage: Dienstag



- **Gasthof Zum Goldenen Löwen**
Alte Regensburger Straße 18
Tel.: 09473 380
info@zum-goldenenloewen.de
www.zum-goldenenloewen.de
Ruhetage: Montag und Dienstag



- **Pension im Malerwinkel**
Hinterm Gerich 2
Tel.: 09473 282
c.h.schmid@gmx.de
www.pension-kallmuenz.de



Nachhaltige Gastgeber

Erfüllen Kriterien über die Verwendung von Ökostrom, Energie- und Wassersparmaßnahmen, regionalem Einkauf bis hin zur bienenfreundlichen Gestaltung der Außenflächen.

Pauschalangebot

Von der Quelle bis zur Mündung

1. Tag: Anreise nach Vilseck

- Quartier: Vilseck

2. Tag: Vilsquelle Kleinschönbrunn – Vilseck

- Transfer von Vilseck zur Vils-Quelle bei Kleinschönbrunn
- Quartier: Vilseck

3. Tag: Vilseck – Hahnbach – Amberg

- kann durch zus. Übernachtung in Hahnbach geteilt werden
- Quartier: Amberg

4. Tag: Amberg

- Tag in Amberg: Bummel durch die Altstadt und Tour Kloster Mariahilf
- Quartier: Amberg

5. Tag: Amberg – Rieden (Vilshofen)

- Quartier: bei Rieden oder Vilshofen

6. Tag: Rieden (Vilshofen) – Schmidmühlen – Kallmünz

- Quartier: Kallmünz

7. Tag: Abreisetag

- Transport zum Bahnhof Maxhütte-Haidhof

Enthaltene Leistungen:

- 6 Übernachtungen / Frühstück im DZ
- Gepäcktransport
- Begrüßungsgetränk
- Transfer von Vilseck zum Wanderstart an Quelle
- Transfer am Abreisetag zum Bhf. Maxhütte-Haidhof
- Wandertourenvorschläge mit Infomaterial
- 1 Reisebuch und Wanderkarten je Zimmer

Preis pro Person im DZ: 568 €

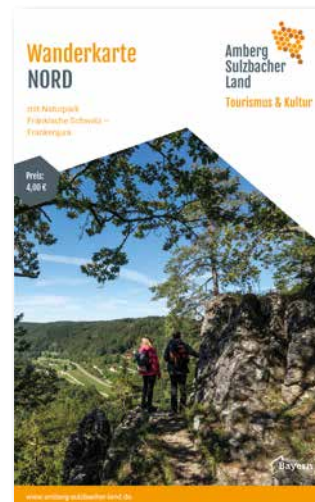
EZ-Zuschlag: 188 €

AktivReisen & ReiseBücher e. K.
Bahnhofstraße 14, 07545 Gera
Tel.: 0365 / 5529670
info@reise-karhu.de • www.reise-karhu.de

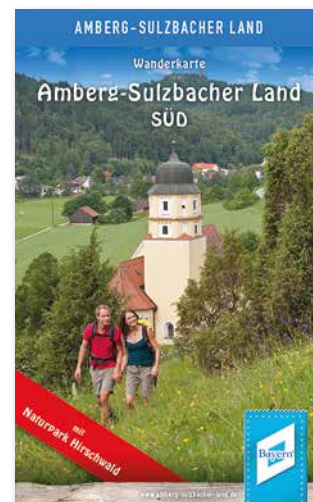
Wanderkarten

Amberg-Sulzbacher Land

Weitere Wanderwege und Tourentipps finden Sie in unseren Wanderkarten bzw. im Internet unter www.amberg-sulzbacher-land.de auf unserem Tourenportal.



Wanderkarte Amberg-Sulzbacher Land Nord (mit Naturpark Fränkische Schweiz – Frankenjura) Maßstab 1:35.000; 4,00 €



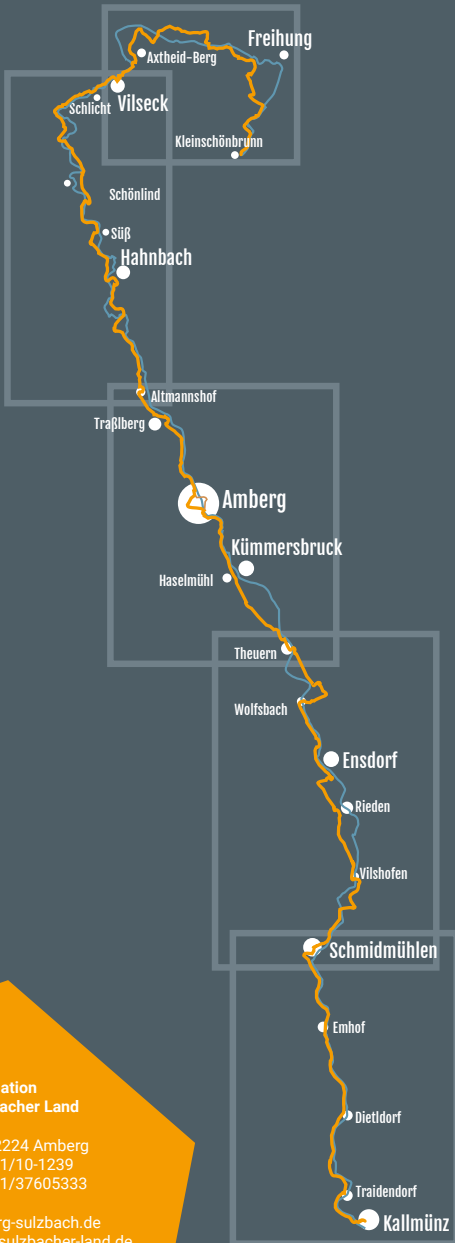
Wanderkarte Amberg-Sulzbacher Land Süd (mit Naturpark Hirschwald) Maßstab 1:35.000; 4,00 €

Kostenlose Wanderbroschüren:



Bestellung bei:

Tourist-Information
Amberg-Sulzbacher Land
Hallplatz 2, 92224 Amberg
Telefon: 09621 / 10-1239
tourist@amberg-sulzbach.de
www.amberg-sulzbacher-land.de



**Tourist-Information
Amberg-Sulzbacher Land**

Hallplatz 2 · 92224 Amberg
Tel. +49(0)9621/10-1239
Fax +49(0)9621/37605333

tourist@amberg-sulzbach.de
www.amberg-sulzbacher-land.de

